

Protokoll der Generalversammlung
vom 14. November 1971 im Stadtsaal Zöfingen

1 Eröffnung

Um halb elf Uhr eröffnet das Schülerorchester unter der Leitung von Frl. A. Hamburger die Versammlung mit der Sinfonie in G-Dur von Ch. W. Gluck. Der Präsident Pfr. R. Weber verdankt den kleinen und grossen Musikanten ihre Darbietung herzlich und dankt insbesondere auch Frl. Hamburger für ihre Bereitschaft, den Anlass jeweils so festlich zu eröffnen. Als Dank und Anerkennung werden Frl. Hamburger Blumen überreicht.

2 Der Präsident Pfr. R. Weber bedauert, dass er nach der beschwingten Einleitung nun zu den trockeneren Tagesgeschäften überzugehen hat. Trotzdem möchte er alle Teilnehmer, jung und alt, die der heutigen Einladung gefolgt sind, herzlich begrüssen. Einen besonderen Willkommensgruss möchte er, dem diplomatischen Protokoll folgend, folgenden Gästen entbieten :

Herrn Nationalrat William Vontobel, der jetzige Vize-Präsident des Nationalrates, der im nächsten Jahr das höchste Staatsamt der Eidgenossenschaft bekleiden wird. W. Vontobel ist im Jahre 1922 in die Bezirksschule Zofingen eingetreten. Er musste dann die Schule infolge Wegzuges seiner Familie leider vorzeitig wieder verlassen. Herr Pfr. R. Weber hofft, Hr. Vontobel werde im kommenden Jahr viele gefreute Verhandlungen zu leiten haben, wenn es auch nicht immer so manierlich zugehen mag wie an der heutigen Tagung.

Herrn OberstDiv Hüssi ist ebenfalls speziell eingeladen worden, musste sich jedoch im letzten Augenblick entschuldigen, da er zu einer militärischen Uebung aufgeboten worden ist,

Herrn Stadtmann Dr. W. Leber als Vertreter der Stadt Zofingen,

Herrn Steiner als Vertreter der Schulpflege, sowie der Rektor der Bezirksschule a. i. Herrn Hugo F. Brunner, und natürlich besonders auch die ehemaligen Lehrer und Lehrerinnen der Bezirksschule.

Wie immer möchten wir die ältesten anwesenden Mit-

glieder besonders Willkommen heissen. Anhand der Listen und der Anwesenheit im Saal werden folgende Teilnehmer speziell begrüsst und mit Blumen geehrt :

Jg 1881 Frau Ida Grossmann-Stutz, Basel
Jg 1882 Frau Hunziker-Winnizky, Zofingen
Jg 1883 Frau Lorang-Senn, Zofingen
Jg 1884 Herrn Eduard Stutz, Basel

Aber auch die jüngsten Teilnehmer verdienen spezielle Erwähnung, sind sie es doch, die den Verein weitertragen sollen. So haben sich dieses Jahr bereits mindestens 2 Angehörige des Jahrgangs 1952 ebenfalls angemeldet.

Eine besonders grosse Schar stellt dieses Jahr der Jahrgang 1901, die heute 70-jährigen. Ihnen wünschen wir ein frohes Fest im Kreis der Schulkameraden von damals.

An Entschuldigungen sind eingegangen u. a. diejenige unseres ältesten Mitgliedes, Herrn Otto Hauri (Biel), Jg. 1877, und jene des unvergesslichen Hugo Bichsel, der sich von seinem jetzigen Aufenthaltsort, dem Kurhaus Heiligenschwendi aus telegraphisch entschuldigt hat. Eine Liste wird zwischen 12.00 und 13.00 h im Saal aufliegen, worauf jeder Anwesende dem langjährigen Präsidenten des Vereins seine Genesungswünsche bestellen kann.

3

Totenehrung

In den letzten beiden Jahren unserer Vereinsgeschichte sind wieder eine ganze Reihe von Mitgliedern abberufen worden; die vom Präsidenten verlesene Liste der Dahingeschiedenen umfasst Verstorbene von 19 bis 90 Jahren. Zur Ehrung der Verstorbenen erheben sich die Anwesenden von den Sitzen und Pfr. Weber beschliesst die Totenehrung mit einer Strophe von Sophie Hämmerli-Marti :

'S Bluescht verweilt und d'Zit verrünnt,
S git es Fүү, wo ebigrünnt,
S git en Glascht, wo nie vergoht :
D Liebi zündt no übere Tod. "

4

Das Protokoll

der letzten Generalversammlung vom 9. November 1969 wird nicht verlesen und stillschweigend genehmigt. Es wird für Interessenten bis zum Schluss der geschäftlichen Verhandlung auf dem Vorstandstisch aufgelegt.

5

Jahresbericht des Präsidenten

Pfr. R. Weber stellt einleitend fest, die Kartei der Vereinsmitglieder enthalte heute über 2524 Namen, von denen einige wenige allerdings seit einiger Zeit nichts mehr von sich hätten hören lassen. Immerhin könne man sagen, dass

der Verein heute rund 2500 Mitglieder zähle, eigentlich eine erstaunliche Sache, wenn man bedenke, wie gerne man nach Abschluss der Schulzeit seinerzeit den Tor-nister an den berühmten Nagel gehängt hätte. Und doch blieben viele Ehemalige durch den Verein über Jahre hinweg mit der einst geliebten und gehassten Schule, mit Kameraden und Kameradinnen, mit Erinnerungen an Erfolge und Misserfolge verbunden. Für viele Ehemalige bedeutete der Verein so etwas wie eine Lebensverbindung, obwohl an den turnusgemässen Generalversammlungen jeweils festzustellen sei, dass hier vor allem die älteren Jahrgänge vertreten seien, so von 1890 bis 1915. Obwohl verständlich sei, dass die jüngsten Mitglieder kurz nach der Schulentlassung nicht das Bedürfnis hätten, an der GV teilzunehmen, scheine nun doch allmählich die Zeit gekommen, wo sich auch die Jahrgänge etwa von 1915 bis 1930 etwas intensiver am Vereinsleben beteiligen sollten. Eine besondere Bitte gehe daher an die heute anwesenden jüngeren Mitglieder, ihre Altersgenossen zu ermuntern, in Zukunft ebenfalls an den Versammlungen teilzunehmen, um das, was die Aelteren emsig aufgebaut und treu verwaltet hätten, in die Zukunft hinein weiterzuführen.

Bei einem Blick auf die heutige Bezirksschule werde klar, wie vieles sich gewandelt hätte und vielleicht noch mehr wandeln werde. Es sei zwar möglich, dass die Buben und Mädchen heute nicht mehr so brav seien wie früher, - doch habe auch der sprechende Präsident in seiner Schulzeit einige Stunden im dunkeln Karzer verbringen müssen - aber es seien doch noch andere, wichtigere Veränderungen zu registrieren : So werde an den Bezirksschulen ab Frühjahr 1972 ein neuer Lehrplan eingeführt werden, und auch im Lehrkörper stünden Aenderungen bevor : So werde B. Wolf, welcher 40 Jahre lang der Schule angehört hätte, im kommenden Frühjahr zurücktreten. Mit ihm werde W. Schär nach 20-jähriger Tätigkeit das Schulhaus verlassen, um in Zukunft in Zofingen als Seminarlehrer zu wirken. Und als Dritter im Bunde werde der gegenwärtige interimistische Schulrektor Hugo F. Brunner eine neue Stelle im Baselbiet annehmen. Mit B. Wolf werde der letzte Vertreter einer ganzen Lehrer-genera-tion die Schule verlassen, die Aufgaben der Schule blieben aber die gleichen : junge Menschen nicht nur auszubilden, sondern auch zu erziehen. Ihnen nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern ihnen auch zu helfen, mit dem Leben und der Welt fertig zu werden.

Unser Verein habe die Schule in den letzten beiden Jahren finanziell wieder unterstützen dürfen : So seien gemäss Beschluss für die Schulreisen jährlich Fr. 800.-- ausgerichtet worden, für die Skilager ebenfalls je Fr. 800.--, an die Kadettenmusik Fr. 1'000.--. Der seinerzeit bewilligte Betrag von Fr. 4'000.-- für ein Farbfernsehgerät

sei noch nicht ausgegeben worden, weil die Schule vorerst bessere Empfangsverhältnisse abwarten wolle. Diese Unterstützung sei nur möglich geworden durch die Hilfsbereitschaft der Mitglieder des Vereins, von denen sich viele nicht mit dem minimalen Jahresbeitrag von Fr. 2.-- begnügten, sondern z. T. erheblich grössere Beträge überwiesen. Danken wolle der Präsident aber auch allen jenen, die bei der Vorbereitung und Durchführung der heutigen Tagung mitgewirkt hätten.

Vor kurzem habe Pfr. Weber Gelegenheit gehabt, in ein sog. "Klassenbuch" Einblick zu nehmen, wie es vor bald 50 Jahren geführt worden sei. Dieses Dokument habe gezeigt, wie eine Schule und eine Klassengemeinschaft zu einem Band für das ganze Leben werden könne. Zusammengehörigkeit, Anteilnahme, Verwurzelung, das brauchten wir immer wieder, wenn wir nicht irre gehen wollten und unser Leben seinen Sinn behalten solle. In diesem Sinne möge auch die heutige Tagung dazu beitragen, die Bande der Freundschaft und der Zusammengehörigkeit fester zu knüpfen. Abschliessend wünscht der Präsident der Versammlung schöne Stunden der Freundschaft und für die Zukunft alles Gute.

Die Versammlung verdankt den Jahresbericht ihres Präsidenten mit herzlichem Applaus.

6

Jahresrechnung

6.1.

Der Kassier Kurt Zwinggi verliest den Jahresbericht. Die Einnahme aus Mitgliederbeiträgen ist in der Berichtsperiode auf Fr. 15'131.60 gestiegen (Fr. 13'403.61 in der Vorperiode) und auch der Wertschriftenertrag hat sich von Fr. 884.80 auf Fr. 1'420.80 vermehrt. Dagegen hätten sich die Ausgaben leicht rückläufig entwickelt (von Fr. 9'963.65 in den Jahren 1967/69 auf Fr. 8'795.10 pro 1969/71). Daraus ergebe sich ein neuer Einnahmeüberschuss von Fr. 7'757.30 gegenüber Fr. 4'294.76 in der Vorperiode. Entsprechend günstig habe sich die Vermögensrechnung entwickelt : Während das Vereinsvermögen per 15. Oktober 1969 den Stand von Fr. 16'255.-- erreicht hätte, weise die Kasse per 15. Oktober 1971 nun Aktiven von Fr. 24'012.30 auf.

6.2.

Im Bericht der Rechnungsrevisoren Frl. Gret Wyler und Herr H. R. Aeschlimann vom 1. November 1971 wird festgestellt, dass die Rechnung des Vereins vorbildlich geführt wurde, und sämtliche Eintragungen mit den Belegen übereinstimmen.

6.3.

Dem Kassier wird von Pfarrer Weber für seine grosse Arbeit herzlich gedankt und von den Anwesenden Mitgliedern einstimmig Décharge erteilt.

6.4.

Jahresbeitrag: Der Präsident stellt fest, dass der Jahres-

beitrag von Fr. 2.-- seit dem Jahre 1935 (!!) unverändert in Kraft steht. Herr Pfr. R. Weber stellt den Antrag, den Beitrag auf dieser Höhe zu belassen, es den einzelnen Mitgliedern jedoch freizustellen, ihre Verbundenheit zum Verein durch Mehrzuwendungen zum Ausdruck zu bringen. In der Folge wird ein Gegenantrag auf Erhöhung des Beitrages auf Fr. 5.-- pro Jahr zurückgezogen. Die Versammlung beschliesst hierauf ohne Gegenstimme, den Jahresbeitrag wie bisher auf Fr. 2.-- festzusetzen.

7 Wahlen

7.1. Rücktritte aus dem Vorstand

Der Präsident gibt bekannt, dass zwei Mitglieder des bisherigen Vorstandes von ihren Pflichten entbunden werden möchten, nämlich :

- Frau Dr. Wächter-Marfurt
- Frau Dr. Mauch-Baumann

Frau Wächter war seit der Generalversammlung 1945, Frau Mauch seit 1951 im Vorstand tätig.

Beiden scheidenden Mitgliedern des Vorstandes wird für den während Jahren geleisteten Einsatz gedankt und sie werden mit einem Blumenstrauss geehrt.

7.2. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung: Frau E. Gloor, Frau E. Huber, Herr H. Bichsel, Herr J. Lüchinger, Herr M. Müller, Herr H. Scholl sowie Kurt Zwinggi als Kassier und Beat Lehmann als Aktuar werden ohne Gegenstimme für eine weitere Amtsperiode in ihrer Funktion bestätigt.

7.3. Als neue Mitglieder werden zur Wahl in den Vorstand vorgeschlagen :

- Frl. Gret Wyler, Zofingen
- Frl. Ruth Staub, Zofingen

Weitere Vorschläge aus der Mitte der Versammlung werden keine gemacht und die beiden vorgeschlagenen Mitglieder werden mit Akklamation gewählt.

7.4. Auch der Präsident des Vereins, Herr Pfarrer Rud. Weber erklärt sich bereit, die Last der Vereinsgeschäfte noch einmal für eine Zweijahresperiode zu übernehmen. In einer besonderen Wahl wird hierauf auch Pfr. Weber mit Akklamation und grossem Applaus erneut zum Vorsitzenden des Vorstandes berufen.

7.5. Bei den Rechnungsrevisoren ist durch den Wechsel von

Frl. Gret Wyler in den Vereinsvorstand eine Vakanz entstanden. Als neues Mitglied wird vorgeschlagen : Frl. Vreni Wittlin, Zofingen. Dazu wird sich der bisherige Rechnungsrevisor HR Aeschlimann für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen. Beide Vorgeschlagenen werden ohne Gegenstimme in ihr Amt berufen.

8 Zuwendungen an die Bezirksschule

Der Präsident schlägt der Versammlung namens des Vorstandes folgende Zuwendungen vor :

8.1. Ordentliche Zuwendungen

-	an die Schulreisen pro Jahr	Fr. 800.--
-	an die Skilager pro Jahr	Fr. 800.--
-	an die Kadettenmusik einmalig	Fr. 500.--
Ergibt in der nächsten Zweijahresperiode		
	Total	Fr. 3700.--

8.2. Ausserordentliche Zuwendungen

-	an das Schülerorchester	Fr. 500.--
-	ein Episkop	Fr. 2130.--
-	2 Radio Recorder	Fr. 940.--
	Total	Fr. 3570.--

Gesamtbetrag für 2 Jahre Fr. 7270.--
=====

In der Diskussion zu diesen Punkten ergreift Herr Bill das Wort und führt aus : Die Schulreisebeiträge seien seit Jahren gleich hoch. Auch bei der Kadettenmusik würden die Instrumente immer teurer. Er stelle daher den Antrag, für Schulreise und Skilager seien pro Jahr jeweils Fr. 1'000.-- zu bewilligen. Das ergibt für die kommende Zweijahresperiode Totalzuwendungen in der Höhe von Fr. 8'070.--.

Die Abstimmung ergibt, dass die Versammlung mit sehr grossem Mehr Zuwendungen in der Höhe, wie sie von Hr. Bill beantragt wurden, ausrichten will. In diesem Sinne wird dem Vorstand Auftrag erteilt.

9 Kommende Anlässe

9.1. Tanzabend

Wie in den letzten Jahren soll im Herbst 1972 ein Tanzabend stattfinden, der vor allem die jüngeren Ehemaligen vereinigen wird.

9.2. Generalversammlung

Turnusgemäss findet die nächste Generalversammlung in zwei Jahren, am 2. Sonntag im November statt, sodass der Präsident schon heute das Datum mit dem 11. November 1973 bekanntgeben kann.

10 Verschiedenes und Umfrage

Herr W. Schär gibt dem Verein bekannt, dass der verstorbene Lehrer Dr. J. Rütsch eine sehr wertvolle Bibliothek hinterlassen habe. Es habe sich hierauf ein Aktionskomitee gebildet, das vorgeschlagen habe, die hinterlassenen Werke zuhanden der neu zu errichtenden Zofinger Mittelschule anzuschaffen. In diesem Sinne sei verfahren worden, mit Ausnahme der ausgesprochen wissenschaftlichen Werke, welche der Kantonsbibliothek in Aarau eingegliedert würden.

Der interimistische Rektor Hugo F. Brunner dankt der Versammlung im Namen der Bezirksschule Zofingen ganz herzlich für ihre einmal mehr bewiesene Spendefreudigkeit. Die Anschaffungen, welche die Schule aus den Zuwendungen tätigen könnte, würden wesentlich zu einer modernen und sachgerechten Unterrichtsgestaltung beitragen. Die Schule sei natürlich in einem ständigen Wandel begriffen : Heute stünden wir vor dem Weggang des langjährigen Lehrers B. Wolf, der 40 Jahre im Amt gewesen sei, auch stehe der Wechsel des Rektors bevor. Aber nicht nur die Personen, auch die Physiognomie der Lehrer ändere sich : So habe so etwas wie der Hippie-Look auch zaghaft in den Schulstuben Eingang gefunden. In der Schule sei ein neuer Lehrplan eingeführt worden. In der 4. Klasse bestehe nun eine Art von Wahlfach-System, indem für die Mädchen nur 16 1/2, für die Knaben 20 1/2 Stunden fest seien, während die Schüler nach ihren Interessen und Neigungen den Stundenplan auf ein Total von 30 1/2 bzw. von 36 1/2 Stunden ergänzen könnten. Das stelle eine Vorverlegung der mit der Berufswahl zusammenhängenden Entscheidungen dar und verlange eine gesteigerte Eigenverantwortlichkeit des Schülers. Neu sei auch eine Abschlussprüfung am Ende der 4. Klasse der Bezirksschule eingeführt worden. Diese sei nun ab Frühjahr 1972 für alle Schüler obligatorisch erklärt worden : Man hoffe, dass sich die verschärften Anforderungen am Ende der 4. Klasse positiv auf den Leistungswillen der Schüler auswirken würde. Als neues Fach sei eine "Lehrerstunde" geschaffen worden, in welcher der Lehrer mit den Schülern allgemeine Lebensprobleme diskutieren könne. Die Entwicklung der Zeit sei jedoch auch nicht ohne Schatten geblieben : So sei das Drogenproblem auch an unserer Schule unterschwellig im Ansteigen begriffen. Man dürfe sich von den Problemen aber nicht allzusehr beeindruckt lassen. Im ganzen habe sich die Schülerschaft abgesehen von gewissen Aeusserlichkeiten nicht so sehr verändert.

Nationalrat William Vontobel dankt abschliessend für den netten Empfang, den ihm die ehemaligen Schulkameraden bereitet hätten. Er habe sich über die Einladung sehr gefreut und geniesse wie bei früheren Gelegenheiten das Zusammensein mit den alten, aber junggebliebenen Kameraden und Kameradinnen. Gerade auch die Schule werde dem Politiker in der nächsten Zeit wichtige Fragen aufgeben, es sei nur an die Bestrebungen zur Schulkoordination gedacht. Für ihn sei die Bezirksschule Zofingen immer eine Ausnahmeerscheinung geblieben und er, der in seiner Jugend zahlreiche Schulwechsel durchgemacht habe, sei mit der Zeit, die ihm in Zofingen vergönnt gewesen sei, noch heute am engsten verbunden.

Pfarrer R. Weber beschliesst den geschäftlichen Teil der Versammlung mit einer Uebersicht über den weiteren Verlauf der Tagung

ca. 11.45	Apéritif im Foyer und Verbindungsgang
- 13.00	Beginn des Mittagessens
- 13.15	Ständchen der Kadettenmusik
- 14.45	Darbietungen der Schüler

Damit kann der geschäftliche Teil der Versammlung um ca. 11.45 h abgeschlossen werden.

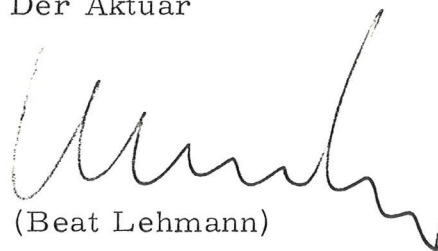
Zofingen, den 14. November 1971

Der Präsident



(Rudolf Weber)

Der Aktuar



(Beat Lehmann)